

## **Initiative Schülerbeförderung zum Arbeitspapier des Schülerbeförderungsausschusses vom 27.8.2018**

Die Initiative Schülerbeförderung begrüßt ausdrücklich, wenn sich SPD, CDU, Linke und Grüne dazu bekennen, dass es im Landkreis Vorpommern Rügen in Zukunft keine Unterscheidung mehr zwischen der zuständigen und unzuständigen Schule in Hinblick auf die Schülerbeförderungskosten geben wird!

**Zu den im Arbeitspapier als 'klärungsbedürftige Punkte' bezeichneten Fragen:**

### **Zu 1. (uneingeschränkte versus eingeschränkte Kostenübernahme)**

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte hat mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 die kostenlose Schülerbeförderung für alle SchülerInnen eingeführt. (Details unter: [https://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/media/custom/2761\\_857\\_1.PDF?1534327008](https://www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/media/custom/2761_857_1.PDF?1534327008)) Aus unserer Sicht trägt diese Entscheidung sehr zur Attraktivität eines Landkreises sowohl für die bereits dort lebenden Bürgerinnen und Bürger, als auch für zuzugswillige Familien bei!

Für den Fall, dass im LK VR alle Schüler/innen uneingeschränkt kostenlos zur Schule befördert werden, sehen wir nicht nur Standortvorteile für unseren Landkreis, sondern auch ein Kosteneinsparpotential in Hinblick auf die bürokratische Bearbeitung der Anträge auf Schülerbeförderung.

Wenn bei Fahrwegen innerhalb der Landkreisgrenzen nicht jeder Antrag detailliert in Hinblick auf den individuellen Fahrweg geprüft werden muss, sondern eine einheitlich geltende Monatsfahrkarte ausgegeben wird, werden Kosten im Verwaltungsbereich frei, die für die Schülerbeförderung eingesetzt werden können.

Die vorgeschlagene Einschränkung (kostenloser Transport nur zur zweit- oder drittnächsten unzuständigen Schule) würde nur eine vergleichsweise geringe Anzahl von Schülerinnen und Schülern von der kostenlosen Beförderung ausschließen und gleichzeitig Verwaltungskosten in Hinblick auf die individuelle Bearbeitung der Anträge verursachen.

Wenn sich Einschränkungen der Kostenübernahme nicht vermeiden lassen, müssen bei der Diskussion nachvollziehbar gerechte Kriterien gefunden werden!

### **Zu 2. und 3. (Erstattungsfähigkeit kreisfremder Verkehrsmittel / Umgang mit Schulen außerhalb der Kreisgrenzen / Finanzierung bis Kreisgrenze oder bis Schule)**

In Rostock ist es gelungen im Verkehrsverbund (Bus, Straßenbahn, S-Bahn, Fähre) ein Schülerticket zu einem Preis von 28,50 € zu installieren. Schüler/innen mit Anspruch auf kostenlose Schülerbeförderung erhalten dieses Ticket umsonst. Beantragt wird das Ticket über das Internet, wodurch die Verwaltungskosten deutlich reduziert werden. Infos zum Rostocker Schülerticket:

<https://www.verkehrsverbund-warnow.de/tarif-tickets/schuelerticket.html>

Wir plädieren dafür, auch im Landkreis Vorpommern Rügen einen Verkehrsverbund zu schaffen, weil dieser nicht nur in Hinblick auf die Schülerbeförderung sinnvolle Lösungsansätze bietet, sondern im Verkehrsverbund auch viele andere Probleme im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs behoben werden können.

Im Sinne einer zeitnahen Lösung auf Kreisebene plädieren wir dafür, die Kosten bis zur Kreisgrenze unabhängig vom Verkehrsmittel zu erstatten.

Langfristig sollte sich der Landkreis Vorpommern Rügen aus unserer Sicht mit großem Engagement für ein landesweites Schüler- und Auszubildendenticket (mit Elternbeteiligung) einsetzen. Die Argumente für ein landesweites Schülerticket sind bekannt.

#### **Zu 4. (Mitnahme von Auszubildenden)**

Die Auszubildenden sollten gleichermaßen von den Regelungen profitieren können, wie die SchülerInnen.

#### **Was aus unserer Sicht zusätzlich klärungsbedürftig ist:**

Die Initiative Schülerbeförderung weist erneut auf das bereits im LK VR existierende Schülerfreizeitticket hin, das als sehr sinnvoll eingeschätzt wird. Dieses Ticket kostet 14,- €/Monat.

Die Regelungen zur zeitlichen Gültigkeit des Schülerfreizeittickets unterscheiden jedoch zwischen SchülerInnen mit Monatskarte für den VVR (Sammelzeitkarte) und denen ohne Monatskarte.

Für SchülerInnen mit VVR-Monatskarte beginnt das Freizeitticket bereits um 12:00 Uhr, wogegen für SchülerInnen ohne VVR-Monatskarte die Gültigkeit des Freizeittickets erst ab 16:00 Uhr einsetzt.

Sollte sich der Kreistag aus Kostengründen nicht zu der Entscheidung durchringen, das kostenlose Schülerticket auch für die SchülerInnen zu öffnen, die dichter als 2 bzw. 4 km an einer Schule wohnen, plädieren wir- als Minimalvariante - dafür, die zeitliche Gültigkeit des Freizeittickets für alle SchülerInnen gleich zu gestalten.

Anregen möchten wir, dass auch die SchülerInnen, die aus der Sicht der VVR „zu dicht“ an einer Schule wohnen evtl. wochenweise ein Schülerticket nutzen können. Diese Möglichkeiten eines Schülerwochentickets bietet zum Beispiel die Mecklenburgische Seenplatte an ([https://mvvg-bus.de/wp-content/uploads/fahrplan/2018-Tarif\\_MVVG\\_St\\_29\\_05\\_2018.pdf](https://mvvg-bus.de/wp-content/uploads/fahrplan/2018-Tarif_MVVG_St_29_05_2018.pdf)). Aus strategischer Sicht sind die Kinder, die jetzt schon den ÖPNV nutzen die „Kunden von morgen“. Die Kilometerbeschränkung ist überholt und sollte grundsätzlich aufgehoben werden, wenn Schülerbeförderung nach Gerechtigkeitsaspekten organisiert wird.

#### **Wir bitten darum, von Landkreisseite einen Appell an die Landesregierung zu richten!**

Entsprechend der aktuellen Synopse in Hinblick auf die geplante Schulgesetzänderung ist keine Änderung des §113 vorgesehen.

Dies ist nach all den jahrelangen intensiven Diskussionen, Forderungen und Protesten für Eltern vieler betroffener Schulkinder nicht nachvollziehbar.

Wir empfehlen dem Landkreis VR eindringlich sich auf Landesebene deutlich für eine gerechte Schülerbeförderung zu positionieren!

Mit einem landesweiten Schülerticket lassen sich viele Probleme auf Kreisebene und über die Kreisebenen hinaus lösen!

Sollte der Ausschuss tatsächlich am 19.9.2018 seine letzte Sitzung durchführen, bedanken wir uns an dieser Stelle für die konstruktive Zusammenarbeit!

Wir würden wir uns gerne weiterhin an den Diskussionen beteiligen und von der Kreispolitik beteiligt werden!